

Gemeinde aktiv St. Peter & St. Mauritius

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Leutershausen und Jochsberg
www.leutershausen-evangelisch.de

Dez. 2024 - Feb. 2025 - Nr. 144



Epiphania – das Fest der Erscheinung

An Weihnachten wird mit der Geburt von Jesus die Menschwerdung Gottes gefeiert. Das Epiphaniastag erinnert am 6. Januar an die Offenbarung der Göttlichkeit Jesu Christi. Epiphania ist nach Ostern das zweitälteste Fest der Christen und dabei das erste, das im zweiten Jahrhundert am 6. Januar einen festen Platz im Kalender fand.

Epiphania ist die Feier einer wunderbaren Überraschung: Licht und Hoffnung strahlen in unser Leben – trotz aller Dunkelheit. Epiphania bedeutet: Gott erscheint in dieser Welt. Das sind keine Ideen und Geschichten, sondern es geschieht wirklich. Der unsichtbare Gott wird

in Jesus sichtbar. Er wird uns nahe, begegnet uns in unserer Not und nimmt sich Zeit für uns. Er weiß, was uns bedrückt, was uns lähmt, was uns verletzt und weh tut. Er kommt und befreit und heilt uns. Er berührt uns. Nach heilsamen Tränen können wir wieder singen, lachen und tanzen.

In Jesus erfahren wir die ganze Wirklichkeit von Gottes unendlicher Lebenskraft ❶, seiner großen Liebe ❷, seiner Befreiung und heilenden Nähe ❸. Gott selbst ist zu uns gekommen, um uns aus unserer Dunkelheit zu retten. Er zerbricht, was uns zerbrechen will ❹.

Im vierten Jahrhundert legt die von Rom geprägte Kirche, die Geburt Jesu auf den 25. Dezember fest. Seine Menschwerdung zeigt sich in Armut und Not und als Baby, das Windeln braucht (Lukas 2,12). Und doch gehört beides in diesem Jesus zusammen. Der Philipperhymnus bringt das sehr schön zum Ausdruck (Philipper 2).

Schon damals ging es am 6. Januar auch um die Weisen aus dem Morgenland und ihre Geschenke. Doch viel wichtiger für diesen Tag war die Taufe Jesu, bei der Gott zu ihm sagt:

❶ Das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist ... (1. Johannes 1,2)

❷ Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. (1. Johannes 4,9)

❸ Und ihr wisst, dass er erschienen ist, damit er die Sünden wegnehme, und in ihm ist keine Sünde. (1. Johannes 3,5)

❹ Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre (1. Johannes 3,8)

Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen! (Markus 1,11) Und auch um die Verklärung auf dem Berg: Das ist mein lieber Sohn; den sollt ihr hören! (Markus 9,7) Und um das erste Zeichen, das Jesus tat: Wasser wird Wein.

Wichtig ist, dass Jesus in seiner Menschlichkeit und in seiner Göttlichkeit, nichts für sich selbst nimmt. Alles, was er tut, tut er für uns Menschen.

Er ist nicht gekommen, um die Verheißungen Gottes für sich zu gewinnen, sondern damit sie den Menschen gelten, die nach Liebe und Annahme und Leben dürsten. Ja, er öffnet auch denen die Tür zum Leben, die nicht ahnen, was er ihnen schenken kann und will.

Wer ihm aber begegnet ist und ihn gefunden hat, der feiert ein fröhliches Fest und liebt sein Erscheinen.

Ihr Dekan Rainer Horn

Philipper 2

6 Ganz gleich wie Gott, das war er.
Dennoch klammerte er sich nicht daran fest,
Gott gleich zu sein.

7 Nein, er gab alles auf
und nahm die Gestalt eines Sklaven an.
Ein Mensch wurde er, allen gleich,
ja, er erwies sich

in jeder Hinsicht als ein Mensch.

8 Er stieg noch weiter hinunter.
Ganz gehorsam wurde er, bis zum Tod,
dem Tod am Kreuz.

9 Deshalb hat ihn Gott auch
über alles hochgehoben.
Ihn hat er mit dem Namen ausgezeichnet,
der hoch über allen anderen Namen steht.

10 So sollen in diesem Namen, Jesus,
alle auf ihre Knie niederfallen,
alle Wesen, die sich im Himmel,
auf der Erde und unter der Erde befinden!

11 Ebenso sollen alle Geschöpfe
unüberhörbar bekennen:
«Allein der Messias Jesus ist Herr!»
So wird Gott der Vater geehrt.

(Übersetzung: das Buch)

Die Weisen

Als der Stern auftauchte,
gab es unter den Sternkundigen große Aufregung,
was er bedeute
und wie man sein Erscheinen verstehen solle.
Sie verlangten danach, ihm einen Namen zu geben und ihn einzuordnen.
Aber unsere Herzen schlugen schneller,
weil er für uns betörend war,
zu schön,
als dass wir ihn durch Definitionen festnageln hätten können
(als ob Worte so etwas Schönes überhaupt zähmen könnten!).
Das, was sichtbar, vorhersagbar, bestimmbar, verständlich war,
diente doch nur dazu, uns aufmerksam zu machen
auf etwas Anderes,
was sich noch weniger festlegen ließ.
Wir reisten, wir folgten, wir fragten,
wir fanden das Kind.
Unsere Reise führte uns wieder nach Hause,
der Stern verblich.
Es wurden Berichte geschrieben, der Fall geschlossen.
Aber unsere Herzen haben seither nie mehr anders geschlagen
als mit diesem rasenden Herzschlag in unseren Ohren
aus Hoffnung – Leben – Angst – Freude,
der begann, als wir den Stern das erste Mal sahen,
der mit einem einzigen Lichtstrahl den Sinn unseres Lebens neu definierte.
Was uns gefangen nahm, hat sich unserem Verstand immer entzogen,
aber dieser wortlose, unbestimmbare Ruf
ist immer noch eine unersättliche Sehnsucht,
weiter zu suchen über das hinaus, was gefunden werden kann,
durch das hindurchzusehen, was gesehen werden kann,
mehr zu erfragen, als was beantwortet werden kann
und anzubeten.
Und so leben wir für das,
was der Stern damals verkörpert hat.

(Anna Bosetta, übersetzt von Eva Forssman)

Liebe Gemeinde,
die Weisen brechen auf in eine neue Zeit. Ihr Leben ändert sich grundlegend mit dem Erscheinen des Sterns, so beschreibt es das Gedicht von Anna Bosetta. Das Neue in ihrem Leben ist die Sehnsucht nach dem „Mehr als alles“. Es muss doch etwas geben, was mehr ist, als unser Alltag. Sie haben das „Mehr“ gefunden. Der Stern hat sie zum Christuskind gezogen. Aber auch als der Stern verblichen war, ist die Sehnsucht geblieben.

Wir brechen auf in ein neues Kirchenjahr, ein neues Jahr, eine neue Kirchenvorstandsperiode. Auch wir folgen dem Stern, auch in unseren Herzen wohnt die Sehnsucht, weiter zu suchen über das hinaus, was gesehen werden kann. Und wenn unsere Herzen auch nur manchmal so aufgeregter schlagen wie die der Weisen in unserem Gedicht, so folgen auch wir dem Ruf, stolpernd, verzweifelt, glücklich und immer weiter in die Zeit, die Gott für uns bereithält. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, neues Jahr des Herrn 2025.

Ihre Pfarrerin Eva Forssman

Grabbeepflanzung neu gedacht



Wieso neu denken?

Ein Grab zu pflegen macht den Angehörigen meist viel Arbeit. Zwei Mal im Jahr werden neue Pflänzchen gekauft, liebevoll eingepflanzt und dann regelmäßig gegossen. Die ein oder andere Pflanze benötigt einen Winterschutz, weshalb die Gräber dann im Herbst mit Wedeln abgedeckt werden müssen. In den offenen Stellen des Grabes geht Unkraut auf und das Laub von den großen Bäumen am Friedhof landet regelmäßig auf dem Grab und muss entfernt werden.

Wer bereits ein oder mehrere Gräber zu pflegen hat, der weiß wovon ich hier spreche und wie aufwändig diese Aufgabe sein kann. Und trotzdem kümmert sich jeder mit viel Liebe und Herzblut um seine Gräber, da es ja die Körper unserer Lieben sind, die darin ihre Ruhe finden. Ein Grab ist ein Ort der Trauer, der Erinnerung, der Hoffnung. Und genau das wollen wir durch eine schöne und ansprechende Bepflanzung umrahmen.

Trotzdem gibt es Möglichkeiten ein Grab zu bepflanzen, die sowohl weniger arbeits-intensiv als auch kostengünstiger und umweltschonender ist. Die Verwendung von mehrjährigen Pflanzen spielt dabei eine große Rolle. So genannte Stauden werden einmal gepflanzt und überdauern die Winter und blühen im neuen Jahr zuverlässig wieder. Somit müssen nicht jedes Jahr aufs Neue die Kos-

ten für Pflanzen getragen werden, die nur einmal blühen und den Winter nicht überleben. Zudem benötigen die Stauden meist keinen Winterschutz. Da Stauden viele Jahre Zeit haben, um ihre Wurzeln immer tiefer auszubilden, benötigen diese weniger Bewässerung. Dies ist zum einen viel umweltschonender, zu anderen bedeutet das eine Zeitersparnis für die Grabpfleger und Grabpflegerinnen.

Mithilfe einer abgestimmten Planung, die die Standortansprüche und Blütezeiten der Stauden verbindet, sind wunderschöne Grabbeepflanzungen möglich. Sie sind dauerhaft, winterhart, benötigen weniger Wasser und sparen Zeit und Kosten. Durch die verschiedenen Aspekte wie Blattformen, Blattfarben, Blütenfarbe, Frucht-schmuck und Winterstruktur lassen sich Pflanzungen zusammensetzen, die einen ganzjährigen Blickfang darstellen. In den folgenden Seiten möchte ich Sie mitnehmen in die Welt der Stauden und Ihnen Pflanzvorschläge für die Gräber Ihrer Lieben machen.

„Wenn wir leben, leben wir für den Herrn, und auch wenn wir sterben gehören wir dem Herrn. Im Leben wie im Sterben gehören wir dem Herrn.“

(Römer 14, 8 –Neue Genfer Übersetzung)

Die Lebensbereiche der Stauden

Die Licht-ins-Dunkel-Bringer

Häufig sind Friedhöfe umrahmt von großen, alten Bäumen. Diese strahlen Ruhe und Schutz aus und geben dem Raum eine Struktur und eine sichtbare Verbindung nach oben, Richtung Himmel. Durch ihre großen Kronen nehmen sie häufig das direkte Sonnenlicht weg, sodass es Gräber gibt, die fast ganzjährig im Schatten liegen und die Pflanzen darauf fast nie direkte Sonneneinstrahlung erhalten. Für diese Gräber sollten Stauden aus dem Lebensbereich Gehölz und Gehölzrand verwendet werden. Diese Stauden lieben den Schatten und die fehlende Sonneneinstrahlung. Sie sind es außerdem gewöhnt unter

Bäumen zu wachsen und haben somit kein Problem mit den vielen Wurzeln der großen Friedhofsbäume, die den Boden durchziehen. Die Stauden haben häufig eine relativ kleine Blüte. Pflanzungen im Schatten zeichnen sich deshalb durch den unglaublichen Reichtum an verschiedenen Blattstrukturen und Blattfarben aus. Die Blüten wirken dabei wie eine Krone über dem Blätterdach. Schattenstauden lieben einen humosen Boden, weshalb die Erde in dem Grab ihre Standortansprüche perfekt widerspiegelt.

„Blumen sind das Lächeln der Erde“
(Ralph Waldo Emerson)

Die Alles-Könner

Viele Bereiche eines Friedhofs liegen zu manchen Tageszeiten etwas im Schatten, jedoch scheint auch die Sonne die ein oder andere Stunde kräftig auf die Gräber. Für diese Standorte sollten Stauden aus dem Lebensbereich Gehölzrand und Freifläche verwendet werden. Dort gibt es Pflanzen, die mit wenig Sonne gut zurechtkommen und trotzdem nicht direkt welken, wenn die Sonne auch einmal etwas kräftiger scheint. Auch diese Stauden kommen gut mit dem Wurzeldruck der großen Bäume klar

und haben kein Problem, dort ihren eigenen Weg zu finden. Stauden aus dem halbschattigen Bereich eignen sich zudem gut für eine Ergänzungspflanzung, wenn auf den Gräbern schon etwas größere Nadelgehölze stehen, die den vorhandenen Boden mit Wurzeln durchziehen. Stauden, die im Halbschatten wachsen, zeichnen sich durch einen großen Blütenreichtum während aller Jahreszeiten aus. Die Gräber können somit in verschiedensten Farben ganzjährig einen Blickfang darstellen und ein Besuch am Grab der Lieben kann durch die blühenden Stauden verziert werden.

Die Sonnenliebhaber

Gräber, die fast ganzjährig der vollen Sonne ausgesetzt sind, müssen häufig gerade in den vielen heißen Sommertagen viel gegossen werden. Bei diesen Gräbern spielen also weniger die Bäume und der Wurzeldruck eine Rolle als die Hitze und Trockenheit. Hierfür sollten Stauden aus dem Lebensbereich Freifläche und Beet verwendet werden. Diese Pflanzen sind meist trockenheitsverträglicher und überstehen sommerliche Hitze gut. Vermutlich findet man die größte Blütenpracht der Stauden-

welt in diesen Lebensbereichen, sodass eine Pflanzung auch nach bestimmten Farben problemlos möglich ist. Ein wenig Vorsicht bei der Auswahl ist allerdings geboten, denn gerade die Stauden aus dem Lebensbereich der Freifläche benötigen einen eher weniger nährstoffreichen Boden. Die Böden auf Friedhöfen sind allerdings häufig relativ nährstoffreich, weshalb die ein oder andere Staude zu groß werden kann und dann umzufallen droht. Dem kann durch rechtzeitiges Rückschneiden im Frühjahr oder Abstützen beziehungsweise Anbinden der Staude entgegengewirkt werden.

Vorschläge zur Grabbeepflanzung

Im Folgenden möchte ich Ihnen für die drei verschiedenen Bereiche (Schatten, Halbschatten und Sonne) jeweils ein Pflanzbeispiel geben. Dies soll zur Orientierung dienen und Ihnen eine Hilfestellung geben. Einzelne Pflanzen aus dem Pflanzschema können natürlich jederzeit durch andere ersetzt werden. Bereits bestehende Pflanzen, wie kleine Gehölze oder Rosen können problemlos in eine Staudenpflanzung integriert werden.

Der optimale Zeitraum für eine Staudenpflanzung liegt entweder im Herbst ab circa September bevor der Winter einbricht, oder im Frühjahr, wenn der Winter vorüber ist bevor die große Sommerhitze beginnt. Wurde dann die Staudenauswahl getroffen und die Pflanzen nach dem Pflanzschema im Grab eingesetzt, sollten diese noch gut angegossen werden. Des Weiteren empfiehlt es sich die Erdoberfläche nach dem Pflanzen mit einer Mulchschicht, zum Beispiel aus Rindenmulch, zu bedecken. Dies bietet viele Vorteile bei der Pflege des Grabes. Unkraut kann nicht so leicht aufkeimen und Samen, die noch in der Erde sind, kommen gegebenenfalls nicht so einfach durch den Mulch. Die Erdoberfläche muss nicht regelmäßig aufgeharkt werden, da Unkraut sich einfacher

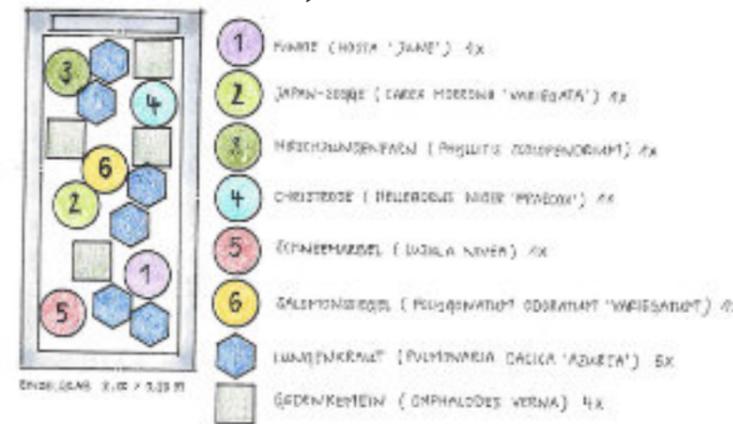
aus der Mulchschicht durch Ziehen oder Stechen entfernen lässt. Zudem schützt der Rindenmulch den Boden erheblich vor dem Austrocknen, da weder Wind noch Sonne direkt auf die Erde treffen. Somit muss das Grab weniger gegossen werden, was sowohl für die Umwelt als auch für die Grabpfleger eine Erleichterung darstellt.

Die nachfolgenden drei Pflanzschemata sind jeweils für ein noch nicht bepflanzt Einzelgrab mit einer Größe von etwa 2 m auf 0,9 m angelegt. Je nach vorhandener Fläche und bereits bestehender Bepflanzung können die Stückzahlen der Stauden angepasst werden. Neben den vorgeschlagenen Stauden kann die Pflanzung mit verschiedenen Frühjahrsblüher ergänzt werden. Die Zwiebeln können einmalig im Herbst gesteckt werden und kommen dann bei richtiger Standortverwendung zuverlässig wieder. Die passenden Zwiebelpflanzen für die jeweiligen Lichtverhältnisse sind ebenfalls bei den Pflanzschemata angegeben.

„Anmut und Schönheit entzücken das Auge, doch mehr als beide die Blumen des Feldes.“
(Jesus Sirach 40, 22)

Das Grab im Schatten

Unter Bäumen, kaum bis keine direkte Sonneneinstrahlung



Das schattige Grab wird weniger von verschiedenen großen Blüten bestimmt als von einer Vielzahl an unterschiedlichen Strukturen in Blattform und -farbe. Kleinere, oft helle Blüten wirken dabei wie die Sterne über dem Dunkel. Die großen, breiten Blätter der Funkie

erzeugen eine beruhigende Wirkung und bergen im Hinblick auf die feinen Blätter der Gräser, wie der Japan-Segge oder der Schneemarbel, einen spannenden Kontrast. Der Hirschkunz thront mit seinen relativ hellen und langen Blättern wie eine Krone auf dem Grab. Die Christrose überdauert mit ihrer wunderschönen Blüten den tristen Winter. Oft fängt sie bereits im Dezember an zu blühen und beschert ihren Betrachtern bis Februar eine große Freude. Bald danach blühen die zarten blauen Blütenköpfchen des Gedenkemeins auf und geben dem Grab im Frühjahr eine Farbe. Nicht nur aufgrund ihres Aussehens sollte diese Staude gepflanzt werden, auch ihr Name und das damit verbundene Symbol auf der letzten Ruhestätte eines lieben Menschen, machen das Gedenkemein wirklich unersetzlich. Auch das Salomonssiegel übertrifft mit seiner besonderen Blattstruktur und der traumhaften und wirklich üppigen Blüte im Frühsommer. Alles in allem ist diese Komposition eine Zusammenstellung aus unterschiedlichsten Blattstrukturen und hellen Blüten, die Licht in das Dunkel bringen.

Das schattige Grab kann mit folgenden Frühjahrszwiebeln ergänzt werden, die den ersehnten Frühling einläuten:

- * Kleines Schneeglöckchen (Galanthus nivalis)
- * Spanisches Hasenglöckchen (Hyacinthoides hispanica ‚Alba Maxima‘)
- * Märzenbecher (Leucojum vernum)
- * Blausternchen (Scilla siberica)

Das Grab im Halbschatten

Teilweise unter Bäumen, direktes Sonnenlicht etwa den halben Tag



Das halbschattige Grab vereint Licht und Schatten – die darauf gepflanzten Stauden sind sowohl schattenverträglich als auch sonnenliebend. Sobald Pflanzen mehr Licht bekommen, bilden sie einen besonderen Blütenreichtum aus. So auch die Herbstanemone, die mit ihren herrlich rosafarbenen Blütenköpfen weit über den Rest der Pflanzung hinausragt und somit die Besucher



Blüte der Herbstanemone (Anemone 'Pamina')

schon von Weitem grüßt (siehe Foto). Die Bergenie gilt hierbei als perfekter Gegenspieler. Ihre hellrosa Blüte bleibt nah an ihren dicken, dunkelgrünen Blättern und bildet somit ein festes Fundament. Ergänzt werden die rosafarbenen Blüten auf diesem Grab mit der Farbe Gelb, die beim Ochsenauge und dem Frauenmantel zu finden ist. Die Bepflanzung wirkt dadurch frisch und hell und irgendwie lebensbejahend – ein Trost und eine Aufmunterung für den oder die, die davorstehen und trauern. Das Vergissmeinnicht reckt seine hellblauen Köpfe in die Höhe. Diese Staude besticht nicht nur durch die zierlichen Blüten, sondern auch durch die ganz besondere Blattstruktur und –farbe (siehe Foto). Ergänzend dazu findet sich das Kopfgras in der Pflanzung wieder, das mit seinen zierlichen, dünnen Blättern und seiner ganz besonderen Blütenstruktur einen Blickfang darstellt. Zusammenfassend ist in dieser Komposition die Farbzusammensetzung von Rosa-Tönen und Gelb maßgebend und wird herrlich abgerundet durch verschiedene Blattstrukturen, die die Blüten zwischen Sonne und Schatten nochmal mehr hervorheben und strahlen lassen.



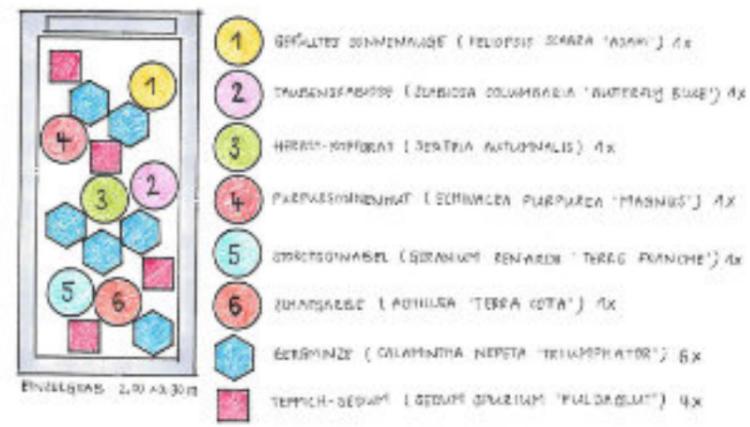
Blatt des Vergissmeinnicht (Brunnera macrophylla 'Jack Frost')

Das halbschattige Grab kann mit folgenden Frühjahrszwiebeln ergänzt werden, die den ersehnten Frühling einläuten:

- * Blaue Balkananemone (Anemone blanda 'Blue Shades')
- * Gefingerter Lerchensporn (Corydalis solida)
- * Elfenkrokus (Crocus tommasinianus)
- * Narzisse (Narcissus pseudonarcissus)

Das Grab in der Sonne

Nahezu den ganzen Tag direktes Sonnenlicht, kein Schatten



Das sonnige Grab ist lichtdurchflutet und häufig eher trocken. Dementsprechend werden hier vor allem Pflanzen verwendet, die sowohl die Hitze der Sonne als auch die daraus entstehende Trockenheit im Boden gut vertragen. Auch diese Pflanzung besticht durch viele verschiedene Farben und ihre Fröhlichkeit, die damit einhergeht. Die gelbe Blüte des Sonnenauges vereint sich optisch perfekt mit der rosaroten, ähnlich wirkenden



Blüte des Purpursonnenhuts (Echinacea purpurea 'Magnus')

Blüte des Purpursonnenhutes. Die Schafgarbe ergänzt die beiden Blüten durch ihre andere Form und die verbindende Farbe hervorragend. Die drei dominanten Stauden ergeben ein Blütendach, unter dem sich die Begleiter prächtig schmücken können. Die Taubenschabe und der Strochschabel bringen durch ihre lilafarbenen Blüten und die anderen Strukturen nochmal mehr Farbe und Leben in die Pflanzung und auf das Grab. Ergänzt wird auch diese Pflanzung durch ein Gras, das durch die zarte und feine Struktur auffällt. Die Bergminze schmiegt sich mit ihrem wolkenähnlichen Wuchs um die hohen Stauden herum. Das Teppichsedum füllt Stück für Stück die offenen Flächen der Erde und schützt somit vor Austrocknung. Zudem überzeugt es nicht nur durch die besondere Blüte, sondern auch durch die feuerrote Herbstfärbung, die gegen Ende des Jahres nochmal eine ganz neue Farbe auf das Grab bringt. Zusammenfassend ist diese Komposition gut an den trockenen Standort angepasst und wirkt dennoch nicht trostlos, sondern lebendig durch die vielen bunten Farben und Höhen in der Pflanzung.



Wuchsform und Blüte der Bergminze (Calamintha nepeta 'Triumphator')

Das sonnige Grab kann mit folgenden Frühjahrszwiebeln ergänzt werden, die den ersehnten Frühling einläuten:

- * Schneeglantz (Chionodoxa luciliae)
- * Schneekrokus (Crocus chrysanthus)
- * Netzblattiris (Iris reticula)
- * Zwergsterntulpe (Tulipa tarda)

Ein großer Dank gilt der Staudengärtnerei Rainer Goldmann, die die Fotos der hier gezeigten Stauden zur Verfügung gestellt hat. Dort können neben den hier vorgestellten Stauden noch viele weitere Stauden gekauft werden. Gerne werden Sie dort auch vor Ort beraten.

Gott befohlen und viel Freude beim Neugestalten der Gräber Ihrer Liebsten,

Dorothee Nusselt

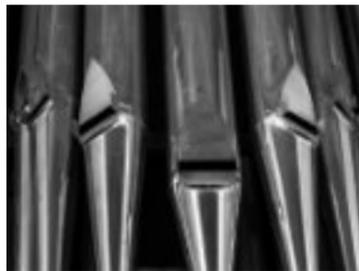


Große Orgelprüfung

Dekan Horn überreichte Heidi Emmert am 20. Oktober im Gottesdienst das Zeugnis der großen Prüfung im kirchenmusikalischen Nebenamt mit Hauptfach Orgel. Er bedankte sich bei Heidi Emmert für ihr großes Engagement und ihren Einsatz für die Kirchenmusik in Leutershausen.

Zwei Jahre hatte die Vorbereitung gedauert. Nach einem Intensivkurs in Pappenheim hatte Heidi Emmert die Grundprüfung abgelegt. Die praktische Prüfung fand am 29. Juli in St. Peter statt.

Für ihr hervorragendes Ergebnis gratulierte ihr Dekan Horn und grüßte sie auch im Namen von Kirchenmusikdirektor Christoph Seitz und Orgellehrerin Stefanie Hruschka.



Margit Neefischer verlas das Grußwort für Orgellehrerin Hruschka, die leider nicht kommen konnte.

Die Christrose

Ein Zeichen der Hoffnung

Zum Ende des Jahres lenken wir unseren Blick auf die Christrose, eine zarte Pflanze, die mitten im Winter blüht. Sie gehört zu den sogenannten Symbolpflanzen, die mit ihrem Namen oder ihrer Gestalt auf das Christentum und die Kirche hinweisen. Die Christrose, auch Helleborus niger genannt, erscheint in der Kälte und Dunkelheit des Winters mit einer zarten Blüte in weiß, grün oder gelb. Sie wächst zwischen welkem Laub und kahlen Ästen und bringt uns in den kürzesten und kältesten Tagen des Jahres ein Zeichen der Hoffnung. Kein Wunder, dass sie nach Christus benannt wurde, dem Träger der Hoffnung, der Licht und Zuversicht in die dunklen Stunden des Lebens bringt.

„Nimm mir meine Angst“

In vielen Kulturen ist es üblich, Blumen zu verschenken, um Botschaften zu übermitteln. Wenn wir eine Christrose weitergeben, drücken wir damit eine tiefe, innere Bitte aus, dass uns die Angst genommen werde. In der symbolischen Sprache der Natur ist diese Blume ein stilles Gebet, ein Vertrauen darauf, dass wir unsere Sorgen und Ängste an Christus übergeben dürfen. Gerade in schwierigen Zeiten, wenn die Kälte des Lebens uns lähmt und wir uns nach Trost sehnen, ist diese Geste eine Einladung, alles Schwere abzugeben. So wie die Christrose trotz widrigster Umstände blüht, dürfen wir darauf vertrauen, dass Christus uns in jeder Dunkelheit begleitet und stärkt.

Das Verrückte an der Hoffnung

„Verrückt muss sie sein, die kleine Blume, die dem Schnee trotzt, auf

das Eis pfeift und in allen Widrigkeiten kräftig zu blühen beginnt.“ – Diese Worte von Maria Sassin zeigen, wie außergewöhnlich die Christrose ist. Ihre Blüte ist ein Zeichen des Trostes, ein Vertrauen in das Leben, selbst wenn die Welt ringsherum leer und kahl erscheint. Die Christrose ist da, wenn die Natur scheinbar stillsteht und uns alles tot und hoffnungslos vorkommt. Wie sie können auch wir wachsen und leuchten – auch dann, wenn wir Kälte und Leere spüren.



Diese „verrückte“ Hoffnung, die mitten in der Widrigkeit lebendig ist, ist uns als Christen ein kostbares Gut. In schweren Zeiten ist es oft genau diese unerschütterliche Hoffnung, die

uns durchträgt. Wenn uns die Unsicherheiten und Ängste überfordern, dürfen wir darauf vertrauen, dass wir nicht alleine sind. Christus geht mit uns, stärkt uns und gibt uns Mut, weiterzumachen.

Hoffnung im Angesicht der Krisen

Gerade jetzt, in den Herausforderungen unserer Zeit, wird die Christrose für uns zu einem Bild, das Mut macht. Wir alle haben in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht, wie zerbrechlich und verletzlich unser Leben sein kann. Einsamkeit, Krankheitszeiten, Streit und Krieg haben uns vor Augen geführt, wie ungewiss vieles ist. Die Christrose erinnert uns daran, dass Hoffnung kein naiver Traum ist, sondern eine Kraft, die uns durch dunkle Zeiten trägt. Sie gibt uns die Zuversicht, dass diese Krisen eines Tages vorübergehen und dass es auch in den dunkelsten Momenten etwas gibt, das den kalten Winter unserer Seelen erhellt.

Gebet

Herr Jesus Christus, du Hoffnungsträger, du Licht in der Dunkelheit, wir bitten dich: Nimm uns unsere Ängste. Schenke uns Kraft, durch die schwierigen Tage zu gehen und das Vertrauen, dass du uns hältst und trägst. Lass uns wie die Christrose ein Zeichen der Hoffnung sein, ein Licht, das in dieser Welt leuchtet und Wärme bringt. Sei du mit uns, besonders dann, wenn uns die Last des Lebens zu schwer wird. Amen.

Segenswunsch

Möge die Kraft der Hoffnung euch begleiten und wie die Christrose in der Winterkälte aufblühen lassen. Möge Christus euch Mut und Trost schenken, wo ihr ihn braucht. Amen.
Dekan Rainer Horn

BIBELSTUNDEN 2025

Auch in diesem Jahr laden wir Sie zu unseren Bibelstunden ein. Wir freuen uns schon darauf, mit Ihnen vor Ort über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Montag

13.01.2025 um 19.00 Uhr in **Büchelberg** bei Familie Jendretzke (Fr. Jendretzke 926269) mit Pfarrerin Forssman

Mittwoch

15.01.2025 um 18.30 Uhr in **Sachsen** bei Familie Zechner (Fr. Zechner 8784) mit Pfarrerin Forssman

15.01.2025 um 20.00 Uhr in **Lenzersdorf** im Gasthaus Blank (Hr. Blank 328) mit Dekan Horn

Donnerstag

16.01.2025 um 18.30 Uhr in **Mittelramstadt** im Dorfhaus (Fr. Bauer 926490) mit Pfarrerin Forssman

16.01.2025 um 19.00 Uhr in **Höchstetten** im Dorfhaus (Hr. Arnold 8142) mit Dekan Horn

16.01.2025 um 20.00 Uhr in **Winden** im Gasthaus Braun (Fr. Braun 676) mit Pfarrerin Forssman



Woran glaubst du?
Stell hier die großen Fragen des Lebens.

Alpha ist eine Serie von Treffen, bei denen Leben, Glaube und Sinn in entspannter Atmosphäre gemeinsam erforscht werden.

Du bist eingeladen

Alpha

Alpha-Kurs – Termine

Zum Kennenlernen des Kurses:

Sonntag 5.1.2025 9.30 Uhr im Lutherhaus

Alpha kennenlernen: Hat das Leben mehr zu bieten

Freitags 19 Uhr im Gemeindehaus – Kirchenplatz 8 – 91578 Leutershausen

10.1.2025	Wer ist Jesus?	14.2.2025	Wie führt uns Gott?
17.1.2025	Warum starb Jesus?	21.2.2025	Wie widerstehe ich dem Bösen?
24.1.2025	Gewissheit im Glauben	7.3. – 9.3.2025	Alpha-Wochenende in Pappenheim – Thema: Der Heilige Geist
31.1.2025	Warum und wie bete ich?	14.3.2025	Warum mit anderen darüber reden?
7.2.2025	Wie kann ich die Bibel lesen?	21.3.2025	Welchen Stellenwert hat die Kirche?

Freu dich auf Gemeinschaft,
Input und Austausch

Wann?

Ab 10. Januar, freitags um 19:00 Uhr, bis Mitte März

Wo?

Im Gemeindehaus
Kirchenplatz 8, 91578 Leutershausen

Kontakt & Anmeldung

Dekan Rainer Horn, Kirchengemeinde Leutershausen
dekanat.leutershausen@elkb.de, 09823/260

Die Teilnahme ist kostenlos.

Oder hier scannen:



alphakurs.de

Dekanatsfrauen

„Kleines Menü bei Kerzenschein“ fand wieder großen Zuspruch

Im vollbesetzten Lutherhaus fand am 11. Oktober 2024 wieder ein „Kleines Menü bei Kerzenschein“ statt. Sigrid Strobel, Lingua Eterna Trainerin, referierte zum Thema „Mit den Herausforderungen des Alltags umgehen“. Dabei machte sie den Zuhörerinnen deutlich, wie wertvoll ein bewusster Umgang mit unserer Sprache ist. Sie ließ die Anwesenden u.a. erspüren und erfahren, dass Worte auf sie eine positive und auch eine negative Wirkung haben können. Mit einem herbstlichen Menü verwöhnte das bewährte Vorbereitungssteam wieder seine Gäste. Eine großzügige Spende der Teilnehmerinnen wurde an die Mitternachtsmission weitergeleitet, um deren wertvolle Arbeit zu unterstützen.



Nähaktion für die Mitternachtsmission

Am 25. Oktober trafen sich fleißige Helferinnen, um für die Adventskalender-Aktion der Mitternachtsmission zu nähen, kleben, schneiden, befüllen, kneten und zu verpacken. Jedes Säckchen bekam zusätzlich Bibelsprüche in mehreren verschiedenen Sprachen. Es konnten an diesem Abend 4 Kalender fertiggestellt und an die Diakonie Heilbronn geschickt werden. Von dort aus verteilen Mitarbeiterinnen diese besonderen Gaben im Rotlichtmilieu von Heilbronn, Schwäbisch Hall und Sinsheim.

Allen Helferinnen hat diese Aktion und das gemeinsame Tun viel Spaß gemacht!



Neues aus dem Dekanat

Liebe Gemeinde, ich bin Emmanuel Ndoma, 56 Jahre alt und komme ursprünglich aus Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo. Verheiratet bin ich mit Sila Isabel Ndoma. Wir haben vier Kinder, drei Söhne und eine Tochter. Seit zweiunddreißig Jahren lebe ich in Deutschland, wo ich mit dem afrikanischen Gospelchor „Les Ambassadeurs pour Christ“ („Die Botschafter für Christus“) bayern bzw. deutschlandweit unterwegs war. Ab 2000 arbeitete ich siebzehn Jahre lang als Seelsorger für Menschen unterschiedlicher Sprache und Herkunft bei „Mission EineWelt“. Nach dem theologischen Studium am Johanneum in Wuppertal und dem Studienjahr zum Pfarrverwalter an der Augustana Hochschule in Neuendettelsau war ich Vikar in Schalkhausen, danach Pfarrer zur Anstellung in Bürglein und später in der Pfarrei St. Gumbertus – St. Johannis in Ansbach. Nach dieser Zeit war ich zu Vertretungen in verschiedenen Kirchengemeinden im Dekanat Windsbach. Seit September unterstütze ich mit 50 Prozent die Kirchengemeinden Burk und Sommersdorf/Thann im Dekanat Ansbach und mit den anderen 50 Prozent die Kirchengemeinden Neunkirchen und Wiedersbach hier im Dekanat Leutershausen.



„Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben...“ (Römer 1,16).

Mit diesem Bibelwort grüße ich Sie und freue mich sehr auf unsere Gemeinschaft im Herrn Jesus Christus.

Pfr. Emmanuel Ndoma

Herzliche Einladung zum
Vorbereitungstreffen
für den Weltgebetstag der
Dekanatsfrauen

Montag, 27. Januar 2025
um 19.00 Uhr
im
Gemeindehaus, Leutershausen

Kleine Bären

Dienstag 16:00-17:30
im Lutherhaus
für Vorschule, 1. und 2. Klasse

10.12.2024
&
07.01.2025

Weitere Termine folgen



Kirchlicher Aschermittwoch

Pflege – wie weiter?

In der Reihe „Sozialpuls“ geht es um das beliebte Thema Pflege.

Auch diesmal wieder mit einer moderierten Gesprächsrunde.

26. Februar 2025
19.30 Uhr
Lutherhaus Leutershausen

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Leutershausen



Online
Spende

Liebe Gemeinde, unser Lutherhaus ist ein Ort voller Leben, Freude und Begegnung – ein Zentrum für Groß und Klein, für gemeinsame Feste und wertvolle Gemeinschaft. Leider steht eine dringende Dachsanierung an, die über 24.000 Euro kosten wird. Die Gratziegel auf der Rückseite des Hauses müssen erneuert werden, damit kein Wasser mehr eindringen kann. Damit das Lutherhaus auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem wir uns alle gerne treffen, brauchen wir Ihre Hilfe. Jede Spende zählt und bringt uns dem Ziel näher, das Haus zu erhalten. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und helfen Sie mit, das Lutherhaus für die Zukunft zu erhalten. Herzlichen Dank! Ihr Dekan Rainer Horn

Musikalische Andacht zum Reformationsfest

Ein klares Bekenntnis zu Jesus Christus

Die Reformationspredigt von Dekan i.R. Hans Stiegler zum Reformationsfest 2024 setzte deutliche Schwerpunkte, die in unserer Zeit kontroverser denn je erscheinen. In seiner Ansprache erinnerte Stiegler die Gemeinde daran, worum es bei der Reformation wirklich geht: um Jesus Christus, um die Gnade Gottes, um den Glauben, und um die Bibel als Grundlage unseres Lebens. Diese vier Eckpfeiler waren die Grundsätze Martin Luthers und sind bis heute die Fundamente des evangelischen Glaubens.

Mit klaren Worten setzte sich Herr Stiegler von einigen modernen Entwicklungen ab, die seiner Meinung nach an der Reformation vorbeigehen. Er lehnte Halloween als heidnisches Fest ab, wandte sich gegen eine Verherrlichung der Kirchenstrukturreformen und betonte, dass das Reformationsfest keine Gelegenheit sei, die historischen Leistungen Luthers zu glorifizieren. Vielmehr stellte er das Evangelium von Jesus Christus in den Mittelpunkt. Es geht um das, was Luther als die befreiende Erkenntnis der Gnade Gottes in Jesus Christus neu entdeckte.

Besonders eindrücklich war seine Betonung der Worte des Apostels Paulus: „Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1. Kor 3,11). Der Fokus seiner Predigt lag auf der Einzigartigkeit von Jesus Christus. Stiegler machte klar, dass es in der Kirche nicht um das gehen kann, was Menschen wollen, sondern um das, was Gott durch seinen Sohn verheißen hat. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben – eine Botschaft, die in der heutigen Zeit oft in Frage gestellt wird.

In einer Welt, die Vielfalt und Toleranz hochschätzt, erinnerte er daran, dass wahre Freiheit im Glauben nur durch die klare Orientierung an Christus möglich ist. Diese Freiheit befreit uns vom Druck, es allen recht ma-



chen zu müssen, und schenkt uns Halt, auch in schwierigen Situationen. Wie Luther einst auf dem Reichstag in Worms stand und sagte: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“, so sind auch wir heute herausgefordert, in einer sich wandelnden Welt für unseren Glauben einzustehen.



Er schloss seine Predigt mit einem eindringlichen Aufruf: Das Evangelium von Jesus Christus soll uns aufrütteln und nach vorne weisen. Es ist die Aufgabe der Reformation, nicht stillzustehen, sondern immer wieder neu die befreiende Botschaft von Jesus Christus zu verkünden. Dieser Auftrag, so Stiegler, wird uns ein Leben lang begleiten.

Unsere Gemeinde-Aktion für Brot für die Welt

Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet.

„Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 66. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.



Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Sparkasse Ansbach
IBAN: DE26 7655 0000 0030 2388 02
BIC: BYLADEM1ANS

**!!! Achtung !!!
Neue
Kontonummer!!!**

Prüft alles
und behaltet
das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Gottesdienste in Leutershausen

Dezember

- 1. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Peter
1. Advent Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes
Dekan Rainer Horn
9.30 Uhr Gemeindehaus Kindergottesdienst
10.30 Uhr Gemeindehaus Kirchenkaffee
- 3. Dezember** 9.45 Uhr Kirche St. Peter
Dienstag Wichtelgottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
- 4. Dezember** 15.30 Uhr Wohnpark am Weiher
Mittwoch Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Roland Balzer
- 6. Dezember** 18.00 Uhr Kirche St. Peter
Freitag Adventsandacht der Kita Regenbogen
Pfarrerinnen Eva Forssman
- 8. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Peter
2. Advent Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
9.30 Uhr Gemeindehaus Kindergottesdienst
- 10. Dezember** 17.00 Uhr Kirche St. Peter
Dienstag Adventsandacht der Kita Wirbelwind
Pfarrerinnen Eva Forssman
- 15. Dezember** 9.30 Uhr Lutherhaus
3. Advent Lichtspurgottesdienst
Dekan Rainer Horn
 9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst
10.30 Uhr Lutherhaus Kirchenkaffee
- 22. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Peter
4. Advent Gottesdienst
Dekan i.R. Hans Stiegler
9.30 Uhr Gemeindehaus Kindergottesdienst
15.30 Uhr Lutherhaus Kirche BuntGemixt

- 24. Dezember** 14.30 Uhr Wohnpark am Weiher
Heiligabend Gottesdienst
Prädikant Manfred Mohr
14.30 Uhr Kirche St. Peter Familiengottesdienst
Dekan Rainer Horn
18.00 Uhr Kirche St. Peter Christvesper
Pfarrerinnen Eva Forssman
22.00 Uhr Kirche St. Peter Christmette
Dekan Rainer Horn
- 25. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Peter
1. Christfesttag Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
- 26. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Peter
2. Christfesttag Gottesdienst
Dekan Rainer Horn
- 29. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Peter
Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Manfred Mohr
- 31. Dezember** 18.00 Uhr Kirche St. Peter
Altjahresabend Jahresabschlussgottesdienst
Dekan Rainer Horn



Gottesdienste in Leutershausen

Januar

- 1. Januar** 18.00 Uhr Kirche St. Peter
Neujahr Gottesdienst mit Abendmahl
Dekan Rainer Horn
anschl. Neujahrsempfang
- 5. Januar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Gottesdienst
Dekan Rainer Horn
- 6. Januar** 9.30 Uhr Kirche St. Peter
Epiphania Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
- 7. Januar** 9.45 Uhr Gemeindehaus
Dienstag Wichtelgottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
- 12. Januar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst
- 15. Januar** 15.30 Uhr Wohnpark am Weiher
Mittwoch Gottesdienst
Pfarrer Roland Balzer
- 19. Januar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Lichtspurgottesdienst
Dekan Rainer Horn
 9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst
10.30 Uhr Lutherhaus Kirchenkaffee
- 26. Januar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl
Dekan Rainer Horn
9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst
10.45 Uhr Lutherhaus Taufgottesdienst
Dekan Rainer Horn



Februar

- 2. Februar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Gottesdienst
Prädikant Manfred Mohr
9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst
10.30 Uhr Lutherhaus Kirchenkaffee
15.30 Uhr Lutherhaus Kirche BuntGemixt
- 4. Februar** 9.45 Uhr Gemeindehaus
Dienstag Wichtelgottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
- 5. Februar** 15.30 Uhr Wohnpark am Weiher
Mittwoch Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Roland Balzer
- 9. Februar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Forssman
9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst
- 16. Februar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Lichtspurgottesdienst - MarriageWeek
Dekan Rainer Horn
 9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst
10.30 Uhr Lutherhaus Kirchenkaffee
- 19. Februar** 15.30 Uhr Wohnpark am Weiher
Mittwoch Gottesdienst
Pfarrer Roland Balzer
- 23. Februar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl
Dekan i.R. Hans Stiegler
9.30 Uhr Lutherhaus Kindergottesdienst

Veranstaltungen Leutershausen

Dezember

				Mi	22.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht, Gemeindehaus	
Di	3.	14.00 Uhr	Seniorenkreis - gemeinsames Adventsstündchen mit Jochsberg, Gemeindehaus Leutershausen			19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus	
Mi	4.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht, Gemeindehaus	Fr	24.	19.00 Uhr	Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube und Sinn - Dekan Rainer Horn Gemeindehaus	
Do	5.	19.00 Uhr	Adventliches Konzert der Landfrauen, Kirche St. Peter	Mo	27.	19.00 Uhr	Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag der Dekanatsfrauen, Gemeindehaus	
Mi	11.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus	Mi	29.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus	
		19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus	Fr	31.	19.00 Uhr	Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube und Sinn - Dekan Rainer Horn Gemeindehaus	
Mi	18.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus					

Januar

				Fr-So	31.1.-2.2.		Kirchenvorsteher-Rüstzeit, Hesselberg	
Di	7.	14.00 Uhr	Seniorenkreis, Jahreslosung mit Pfarrerin Eva Forssman, Gemeindehaus	Mi	5.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht, Gemeindehaus	
Mi	8.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht, Gemeindehaus	Fr	7.	19.00 Uhr	Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube und Sinn - Dekan Rainer Horn, Gemeindehaus	
Fr	10.	19.00 Uhr	Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube und Sinn - Dekan Rainer Horn Gemeindehaus	Di	11.	14.00 Uhr	Seniorenkreis, Symbol Baum, mit Pfarrerin Eva Forssman, Gemeindehaus	
Sa	11.	9.00 Uhr	Christbaum-Sammelaktion des CVJM	Mi	12.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht, Gemeindehaus	
Mo	13.	19.00 Uhr	Bibelstunde mit Pfarrerin Eva Forssman, Büchelberg	Fr	14.	19.00 Uhr	Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube und Sinn - Dekan Rainer Horn, Gemeindehaus	
Mi	15.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus	Mo	17.	19.30 Uhr	Leutershausen in der NS-Zeit (eine Buch-Vorschau von Beate Boch), Lutherhaus	
		18.30 Uhr	Bibelstunde mit Pfarrerin Eva Forssman, Sachsen					
		20.00 Uhr	Bibelstunde mit Dekan Rainer Horn, Lenzersdorf	Mi	19.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Gemeindehaus	
Do	16.	18.30 Uhr	Bibelstunde mit Pfarrerin Eva Forssman, Mittelramstadt	Fr	21.	19.00 Uhr	Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube und Sinn - Dekan Rainer Horn, Gemeindehaus	
		19.00 Uhr	Bibelstunde mit Dekan Rainer Horn, Höchstetten	Fr-So	21.-23.		Konfirmandenfreizeit, Dinkelsbühl	
		20.00 Uhr	Bibelstunde mit Pfarrerin Eva Forssman, Winden	Mi	26.	19.30 Uhr	Kirchlicher Aschermittwoch, Pflege - wie weiter?, Lutherhaus	
Fr	17.	19.00 Uhr	Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube und Sinn - Dekan Rainer Horn Gemeindehaus					

Neuigkeiten aus Jochsberg

Kirchenvorstandswahl 2024

Sie haben gewählt und wir freuen uns, Ihnen den neuen Kirchenvorstand zu präsentieren:

Sabine Meyer
Stefan Diezinger
Matthias Klein

Berufen wurde:

Mathias Löschel

Dem neuen Kirchenvorstand wünschen wir Gottes Segen mit auf den Weg. Die kommenden Jahre erwarten wir getrost und mit Spannung.

Ein herzliches Dankeschön an den KV 2018-2024. Sie haben viel gestemmt: einen Pfarrerwechsel mit Vakanzzeit, die schnell wechselnden Corona-Regeln, den Schreck, dass eine Kirchensanierung notwendig ist und die Neugestaltung des alten Friedhofs, den Wechsel der Kirchenpflegerin, neben der Beschäftigung mit Störchen auf dem alten Pfarrhaus und vielen anderen Dingen. Das Gemeindeleben ist wieder aufgeblüht nach Corona. Für die viele Mühe und Zeit, die hinter den Kulissen geleistet wurde, für ihre Fürbitte für unsere Gemeinde und ihr Engagement sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Vergelt's Gott. Für alle, die die „Neuen“ willkommen heißen mögen im neuen Amt und für alle, die sich bei den „Alten“ bedanken möchten, gibt es einen Termin: Ich lade Sie herzlich ein zum Gottesdienst am 1. Advent mit Kindergottesdienst, Einführung und Verabschiedung der Kirchenvorstände und Feier des Heiligen Abendmahls. Ihre Pfarrerin Eva Forssman

Spielerabende

Die Spielerabende mit Martina Haller im Gemeindehaus starten wieder nach der Sommerpause. *Herzliche Einladung!* Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Termine siehe Veranstaltungen Jochsberg.

Herzliche Einladung zu den Mauritiuskindern

Einmal im Monat treffen sich die Kinder aus dem Dorf im Gemeindehaus zum Geschichten hören, Lieder singen, spielen, feiern und basteln. Beim ersten Mal waren acht Kinder gekommen, das sind ein Fünftel aller Kinder in Jochsberg. Weil wir ein wunderbares, großes Team haben, können wir alle Kinder ab 3 Jahren willkommen heißen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Termine siehe Veranstaltungen Jochsberg. Eure Lena, Sophia und Sebastian Beck, Tanja Buckel, Eva Forssman, Alexander Reindler

Krippenspiel 2024

Wir werden wieder ein Krippenspiel vorbereiten. Herzliche Einladung an alle Kinder zum Mitspielen. Rollenverteilung und Probe ist am: **Samstag, 21. Dezember um 10.00 Uhr in der Kirche.**

Mesnerteam sucht Verstärkung

Wir suchen Verstärkung für unser Mesner*innen-Team. Der ehrenamtliche Dienst wird etwa alle 5 bis 6 Wochen benötigt und umfasst die Vorbereitung des Gottesdienstes durch Liederaufstecken, Kerzenanzünden, im Winter Heizen, Vaterunserläuten und Aufräumen nach dem Gottesdienst. Wir freuen uns über Interesse. Meldungen bei Sabine Meyer oder Pfarrerin Eva Forssman

Liturgischer Chor sucht Verstärkung

Sie singen gerne? Wir suchen Verstärkung für den liturgischen Chor. Hier können Sie sich in den Gottesdienst einbringen und mit anderen zusammen unser gottesdienstliches Leben bereichern. Meldung bei Sabine Meyer oder Pfarrerin Eva Forssman (Tel. 248)

Gottesdienste in Jochsberg

Dezember

- 1. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Mauritius
1. Advent Abendmahlsgottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes, im Anschluss ein kleiner Empfang
Pfarrerin Eva Forssman
- 8. Dezember** 10.30 Uhr Kirche St. Mauritius
2. Advent Gottesdienst
Pfarrerin Eva Forssman
- 15. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Mauritius
3. Advent Gottesdienst
Pfarrer i. R. Hans Endt
- 22. Dezember** 10.30 Uhr Kirche St. Mauritius
4. Advent Gottesdienst
Dekan i. R. Hans Stiegler
- 24. Dezember** 16.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Eva Forssman
- 25. Dezember** 18.00 Uhr Kirche St. Mauritius
1. Christfesttag Gottesdienst
Pfarrerin Eva Forssman
- 26. Dezember** 9.30 Uhr St. Peter
2. Christfesttag Gottesdienst
Dekan Rainer Horn
- 29. Dezember** 9.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Pfarrer Emmanuel Ndoma
- 31. Dezember** 16.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Altjahresabend Jahresabschlussgottesdienst
Dekan Rainer Horn

Januar

- 1. Januar** 18.00 Uhr St. Peter
Neujahr Gottesdienst mit Abendmahl
Dekan Rainer Horn
anschl. Neujahrsempfang
- 5. Januar** 9.30 Uhr Lutherhaus
Sonntag Gottesdienst
Dekan Rainer Horn
- 6. Januar** 10.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Epiphania Gottesdienst
Pfarrerin Eva Forssman
- 12. Januar** 10.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Pfarrerin Eva Forssman
- 19. Januar** 9.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Pfarrer i. R. Hans Endt
- 26. Januar** 9.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Prädikantin Helga Schmeck

Februar

- 2. Februar** 10.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Prädikant Manfred Mohr
- 9. Februar** 10.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Pfarrerin Eva Forssman
- 16. Februar** 9.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Pfarrerin Eva Forssman
- 23. Februar** 9.30 Uhr Kirche St. Mauritius
Sonntag Gottesdienst
Prädikantin Helga Schmeck

Veranstaltungen Jochsberg

Dezember

- Di 3. 14.00 Uhr Seniorenkreis - gemeinsames Advents-
stündchen mit Pfarrerin Eva Forssman,
Gemeindehaus Leutershausen
- Mi 4. 19.00 Uhr Mauritiusfrauen - Lieder, Geschichten
und Gedichte in der Adventszeit. Bitte
was Leckeres fürs kalte Buffet mit-
bringen, Gemeindehaus
- Fr 13. 15.00 Uhr Mauritiuskinder - ein bunter Nach-
mittag für unsere Kinder, Gemeindehaus
- 19.00 Uhr Spieleabend für Jung & Alt mit Martina
Haller, Gemeindehaus
- Sa 21. 10.00 Uhr Krippenspielprobe, Kirche St. Mauritius
- Do 9. 14.00 Uhr Mauritiusfrauen & Seniorenkreis -
Jahreslosung mit Pfarrerin Eva Forssman,
Gemeindehaus
- Mi 15. 20.00 Uhr Bibelstunde - Lenzersdorf, Gasthaus
Blank, Dekan Rainer Horn
- Fr 17. 15.00 Uhr Mauritiuskinder - ein bunter Nach-
mittag für unsere Kinder, Gemeindehaus
- 19.00 Uhr Spieleabend für Jung & Alt mit Martina
Haller, Gemeindehaus

Januar

- Do 9. 14.00 Uhr Mauritiusfrauen & Seniorenkreis -
Jahreslosung mit Pfarrerin Eva Forssman,
Gemeindehaus
- Mi 15. 20.00 Uhr Bibelstunde - Lenzersdorf, Gasthaus
Blank, Dekan Rainer Horn
- Fr 17. 15.00 Uhr Mauritiuskinder - ein bunter Nach-
mittag für unsere Kinder, Gemeindehaus
- 19.00 Uhr Spieleabend für Jung & Alt mit Martina
Haller, Gemeindehaus
- Do 13. 14.00 Uhr Seniorenkreis - Symbol Baum mit
Pfarrerin Eva Forssman, Gemeindehaus
- Fr 14. 15.00 Uhr Mauritiuskinder - ein bunter Nach-
mittag für unsere Kinder, Gemeindehaus
- 19.00 Uhr Spieleabend für Jung & Alt mit Martina
Haller, Gemeindehaus
- So 16. 18.00 Uhr Musikkonzert, Kirche St. Mauritius
- Mi 19. 19.00 Uhr Mauritiusfrauen - In der Wüste der Stille
begegnen mit Pfarrer i. R. Ernst Schwab,
Gemeindehaus

Februar

- Do 13. 14.00 Uhr Seniorenkreis - Symbol Baum mit
Pfarrerin Eva Forssman, Gemeindehaus
- Fr 14. 15.00 Uhr Mauritiuskinder - ein bunter Nach-
mittag für unsere Kinder, Gemeindehaus
- 19.00 Uhr Spieleabend für Jung & Alt mit Martina
Haller, Gemeindehaus
- So 16. 18.00 Uhr Musikkonzert, Kirche St. Mauritius
- Mi 19. 19.00 Uhr Mauritiusfrauen - In der Wüste der Stille
begegnen mit Pfarrer i. R. Ernst Schwab,
Gemeindehaus

Wir Mauritiusfrauen freuen uns, wenn
Ihr bei Interesse für ein Thema, bei uns
an einem Abend zu Gast sein möchtet.
Das gilt für alle im Dekanat!
Auch neue Mauritiusfrauen aus
Jochsberg sind herzlich willkommen!

Die Kindergottesdiensttermine für
Januar und Februar werden noch
rechtzeitig bekannt gegeben!

Neuigkeiten aus Leutershausen und Jochsberg

Pfarrerin Eva Forssman tritt zum 1. März 2024
eine neue Stelle an. Der Termin für einen Verab-
schiedungsgottesdienst wird noch rechtzeitig
bekannt gegeben.
Wir bedauern ihren Wechsel sehr und bedanken
uns, was sie in unserer Gemeinde alles bewirkt
hat.





Kindertagesstätte

HERBSTZEIT – ERNTEZEIT!!!

In der KiTa REGENBOGEN freuten sich alle Familien auf die mittlerweile traditionelle Kennenlern-Wanderung zu Beginn des Kindergartenjahres. Alle Kinder, begleitet von ihren Eltern und Geschwistern, machten sich an einem Freitagnachmittag auf den Weg zum nahegelegenen Obstgarten.

Im Obstgarten angekommen, wurden alle herzlich von der Besitzerin Gerda Wenninger empfangen. „Willkommen! Seid ihr bereit, Äpfel zu pflücken?“, fragte sie mit einem freundlichen Lächeln. Die Kinder nickten begeistert und begannen mit ihren Eltern die heruntergefallenen Äpfel aufzusammeln und von den Bäumen zu pflücken. Hierbei stellte der ein oder andere fest, dass sein Apfel größer oder glänzender war als der andere. Jeder zeigte stolz seinen Fund.

Während alle zusammenarbeiteten, konnte das ein oder andere gute Gespräch entstehen und ganz nebenbei lernten die Kinder nicht nur das Apfelpflücken, sondern auch viel über Teamarbeit und Freundschaft.

Als Höhepunkt der Apfelernte wurde in der eigens für diese Aktion angeschaffte Apfelpresse den Kindern gezeigt, wie aus den Äpfeln Saft hergestellt werden kann. Jeder, der wollte, durfte einen Schluck probieren. Und ganz klar - selbstgepresster Apfelsaft ist natürlich der BESTE APFELSAFT, den es gibt.

Nachdem die mitgebrachten Körbe, Eimer und Schubkarren gut gefüllt waren, wurden diese vor dem Haus gesammelt, um im Anschluss zur Mosterei gebracht zu werden. Dort war für die kommende Woche ein Besuch mit

Ein spannender Tag in der Mosterei Leutershausen

Ein besonderer Tag – endlich war es so weit und die ABC-RIESEN durften die Mosterei in Leutershausen besuchen! Schon seit mehreren Tagen beschäftigten sich alle mit dem Thema „Äpfel, Apfelsaft und die Ernte“. Die Kinder waren gespannt, wie das alles wirklich funktioniert.

Mit großen Augen kamen die Kinder in der Mosterei an und wurden von Herrn Settler und einigen weiteren Mitarbeitern der Mosterei begrüßt. „Seid ihr bereit, die Geheimnisse des Apfelsafts zu entdecken?“, fragte er die Kinder. Alle waren sehr gespannt, wie der Apfelsaft in der Mosterei hergestellt wird.

Nach und nach lernten die Kinder die einzelnen Arbeitsschritte und die dazugehörigen Maschinen kennen. Die große Apfelmühle versetzte die Kinder in Staunen, denn so schnell schafften wir es mit der kleinen Apfelpresse von Hand bei unserer Kennenlern-Wanderung nicht. Ein paar Kinder hielten sich beim lauten Rattern der Maschine die Ohren zu. Der süße Duft von frischem Saft lag in der Luft.

Und nach dem Lernen und Begreifen mit allen Sinnen leichter geht, durfte jedes Kind ein kleines Glas mit frisch gepresstem Saft probieren. Einige nahmen vorsichtig ei-

den Vorschulkindern geplant. Jetzt hieß es, für jeden, der noch Lust auf mehr gemeinsame Zeit zum Kennenlernen hatte, zum nahegelegenen Spielplatz zu wandern. Hier konnten die Kinder nach Herzenslust klettern, rutschen und schaukeln, während die Eltern noch Zeit fanden, das ein oder andere Gespräch zu vertiefen. Mit einem Gefühl von Freude verabschiedeten sich nach und nach alle Familien und machten sich auf den Nachhauseweg. Der Herbst hatte ihnen nicht nur köstliche Äpfel und leckeren Saft, sondern auch unvergessliche Momente beschert.

nen Schluck, andere tranken den Saft sofort aus. Hier waren sich alle einig: „FRISCH GEPRESSTER APFELSAFT schmeckt meeeeegggggaaaaa lecker.“ Am Ende des Besuchs bedankten sich die Kinder herzlich bei Herrn Settler. Und damit auch die jüngeren Kinder der KiTa REGENBOGEN in den Genuss von frisch gepresstem Apfelsaft kommen, wurde der Apfelsaft in 5 l Packs abgefüllt und kann nun nach und nach den Kindern gegeben werden. Ein herzliches Dankeschön für den interessanten Vormittag in der Mosterei Leutershausen.

Eine-Welt-Initiative Leutershausen e.V.
im Kulturhaus



ES WEIHNACHTET SEHR
FAIR TRADE - MIT GUTEM GEFÜHL GENIESSEN
LECKEREIEN. KAFFEE. TEE. KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR...

Eine-Welt-Initiative
Ochsenhof 3 | 91578 Leutershausen
EWIL@leutershausen-csangelbei.de
09823 9267647

Öffnungszeiten
Donnerstag 10-18 Uhr
Freitag 15-18 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

Bananentermine
Dezember 5. - 7. | 19. - 21.
Januar 16. - 18. | 30. - 1.2.
Februar 13. - 15. | 27. - 1.3.

Vom 23.12.2024 bis 31.12.2025 bleibt der Laden geschlossen.



Kindertagesstätte

Mitbestimmung aller Kinder im Kita-Alltag – Partizipation

Demokratische Teilhabe und Partizipation haben das Ziel, das Gefühl für die Gemeinschaft zu stärken. Wer selbst Ideen einbringt, die am Ende nicht realisiert werden, wird beispielsweise lernen, mit Kompromissen umzugehen. Kinder, die aufgefordert werden, eigenständig Entscheidungen zu treffen, die ihr Lebensumfeld und die Gestaltung ihres Alltags betreffen, und dabei von wertschätzenden, zugewandten Erwachsenen begleitet werden, lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Demokratie ist somit eine Lebensform, in der respektvoll mit dem Gegenüber umgegangen wird.

genen Ideen angehört und dann umgesetzt werden. Kinder werden so gestärkt und erlernen, dass sie mit herausfordernden und schwierigen Situationen umgehen und diese bewältigen können. Die erworbene Widerstandsfähigkeit (Resilienz) ist eine wichtige Eigenschaft im Leben von Kindern und Erwachsenen. Das Ziel sollte immer sein, die Kinder so viel wie möglich an allem, was in der Kita zu tun ist, zu beteiligen. Der Tisch muss gedeckt werden? Die Kinder können zählen, wie viele Teller und Becher benötigt werden und diese aufdecken. Es gibt Streit um Bauklötze? Die Kinder finden sicherlich eine gerechte Lösung, wenn sie aufgefordert werden, sich gemeinsam Gedanken zu machen.

Der Kita-Alltag bietet den Kindern so viele spannende Fragen, Herausforderungen und Themen, dass das künstliche Erzeugen von Partizipations-Projekten gar nicht notwendig ist. Fachkräfte benötigen lediglich ein Gespür dafür, wann Kinder ihnen helfen wollen und wo sie Situationen und Diskussionen moderieren müssen. Wird Partizipation als ein „Beteiligt werden“ im Alltag verstanden, wird auch deutlich, dass bereits Kinder im Kleinkindalter mitentscheiden können. Soziale, emotionale und motorische Bildungsprozesse werden ganz nebenbei angestoßen.

Die Beteiligungsmöglichkeiten in der Kita sind vielfältig. Nichtsdestotrotz sind die Möglichkeiten nicht grenzenlos. Es gilt, das einzelne Kind nicht zu überfordern. Die pädagogischen Fachkräfte müssen die Kinder feinfühlig begleiten, um feststellen zu können, was dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes angemessen ist. Partizipation bedeutet keinesfalls eine Übertragung aller „Entscheidungsgewalt“ auf das Kind. Vielmehr begleiten die Erwachsenen diese Prozesse und helfen dabei, dass die Kinder sich ein Urteil bilden können. Die gelebte Mitbestimmung der Kinder in ihrem Kita-Alltag ist ein Prozess, der von allen Beteiligten erlernt und weiterentwickelt werden muss. Sie erlernen so, dass ihre Stimme – ihre Meinung – wichtig ist und zählt. Dies kann nicht im „Hauruck-Verfahren“ gelingen und braucht Zeit für Entwicklung.



WortWolke24.de

Es gilt, den Kindern zuzuhören und sie offen nach ihren Meinungen und Ideen zu fragen – und diese dann in den Alltag in der Kita mitaufzunehmen. Die pädagogischen Kräfte sind wichtige Begleiter in der Entscheidungsfindung. Das Aushalten von Entscheidungen, die nicht den eigenen Willen treffen, muss von Kindern erst erlernt werden. Ebenso wichtig ist die Erfahrung der Selbstwirksamkeit in Situationen, in denen die ei-

Ein Abend voller Musik in St. Peter: Gemeinsam für das Lutherhaus

Am 2. November 2024 verwandelte sich die St. Peter-Kirche in Leutershausen in einen Ort voller Musik. Von Coldplays "Viva la Vida" über Klassiker der Beatles bis hin zu "Amazing Grace" boten Anja Inhuber an der Orgel und Tobias Planner (Gesang) ein ganz besonderes Konzert. Die Mischung aus modernen Stücken und bekannten Melodien sorgte für eine festliche Atmosphäre, die die Besucher zum Mitsummen und Träumen einlud.

Anja Inhuber beeindruckte das Publikum mit ihrem virtuoseren Orgelspiel, das mit herzlichem Applaus belohnt wurde. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der emotionale Vortrag des Liedes "Immer begleiten" (Vivavoce) durch Tobias Planner, der bei den Zuhörern großen Eindruck hinterließ und mit einem extra Applaus gewürdigt wurde.

Hans Hausner, Vertrauensmann des Kirchenvorstands, hatte bei der Begrüßung bereits versprochen, dass die Besucher schwungvoll und beschwingt nach Hause gehen würden – und genau so kam es. Er betonte auch den wichtigen Zweck des Konzertes: Die gesammelten Spenden kommen der dringend notwendigen Sanierung des Lutherhausdaches zugute.

Dank der großzügigen Unterstützung der Konzertbesucher konnten an diesem Abend über 1.000 Euro gesammelt werden. Doch es bleibt noch einiges zu tun, damit der undichte Dachabschnitt des Lutherhauses wieder repariert werden kann. Daher sind weitere Spenden für die Sanierung des Lutherhauses weiterhin herzlich willkommen! Jeder Beitrag hilft, unser schönes Lutherhaus zu erhalten und es für kommende Generationen in einem guten Zustand zu bewahren.

Wenn auch Sie dazu beitragen möchten, das Lutherhaus zu erhalten, freuen wir uns über Ihre Spende. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unseres Gemeindelebens sichern!

Spendenkonto:
IBAN: DE26 7655 0000 0030 2388 02
Verwendungszweck:
Lutherhaus-Dachsanierung

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Die Pechmann Preisverleihung 2024

Die Dokumentation „Die Partei ruft“ ist ein faszinierendes und umfassendes Werk, das auf rund 1200 Seiten die nationalsozialistische Vergangenheit Leutershausens eindrucksvoll beleuchtet. Verfasst von Pfr.i.R. Dr. Rainer Schulz entstand dieses monumentale Werk durch die kreative Zusammenarbeit mit Karl-Heinz Seyerlein und Stefan Diezinger – ein Trio, das sich leidenschaftlich der Aufarbeitung dieser dunklen Kapitel der Geschichte verschrieben hat.

Eine tiefgreifende Reise in die Vergangenheit

Die Dokumentation ist nicht nur eine bloße Sammlung von Fakten; sie ist eine tiefgreifende Analyse, die Historikern und Interessierten gleichermaßen eine wertvolle Grundlage für die Forschung bietet. Mit einer bemerkenswerten Detailgenauigkeit werden die Themen präsentiert, unterstützt durch präzise Quellenangaben und Fußnoten. Dies ermöglicht es dem wissenschaftlich arbeitenden Leser, jede einzelne Aussage nachzuvollziehen und die Originalquellen selbst zu erkunden. Die thematische Bandbreite reicht von den Aktivitäten der NSDAP über landwirtschaftliche und finanzielle Aspekte bis hin zu kulturellem Leben, Kriegsgefangenschaft und dem Schicksal der jüdischen Bevölkerung. Diese Vielfalt zeigt ein lebendiges Bild der gesellschaftlichen Realität in einer Zeit, die von Unrecht und Leid geprägt war.

Ein Schatz an Originaldokumenten

Hinter diesem beeindruckenden Werk steht eine akribische Recherche: Tausende von Originaldokumenten wurden durchforstet, darunter Pressemeldungen der „Fränkischen Zeitung“, amtliche Bekanntmachungen der Stadt Leutershausen sowie zahlreiche Unterlagen aus dem Stadtarchiv. Diese sorgfältige Arbeit, die in zwei Jahren intensiver Recherche entstanden ist, ermöglicht es, das damalige Leben nicht nur zu verstehen, sondern auch emotional nachzuvollziehen und ein Gefühl für die Atmosphäre jener Zeit zu entwickeln.

Das engagierte Team: Ein Trio mit Leidenschaft

Ein wesentlicher Teil des Erfolgs der Dokumentation liegt in der engagierten Zusammenarbeit des Teams. Karl-Heinz Seyerlein hat unermüdet Dokumente in verschiedenen Archiven fotografiert und zur Verfügung gestellt, während Stefan Diezinger seine Expertise sowohl in der Geschichte der jüdischen Bevölkerung als auch in der digitalen Aufbereitung der Dokumentation eingebracht hat. Gemeinsam bildeten sie ein starkes Team, das mit Leidenschaft und Hingabe an dieser wichtigen Thematik gearbeitet hat.

Ein zusätzlicher Band in Aussicht

Da die Archiv-Dokumentation nicht im Buchhandel erhältlich sein wird, hat Rainer Schulz bereits einen weiteren Band in Arbeit. Dieser wird die wesentlichen Themen der wissenschaftlichen Dokumentation kompakt und ansprechend zusammenfassen – ein Buch, das sowohl im Handel als auch online erhältlich sein wird. Es verspricht, den Lesern einen leichteren Zugang zu den komplexen Themen zu bieten und sie auf eine spannende Reise durch die Geschichte Leutershausens mitzunehmen. Das Werk „Die Partei ruft“ ist mehr als nur eine Dokumentation. Es ist ein eindringlicher Aufruf zur Erinnerung und zur Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit.

Wir freuen uns sehr, das Trio Dr. Rainer Schulz, Stefan Diezinger und Karl-Heinz Seyerlein zu ihrer Auszeichnung mit dem Wilhelm Freiherr von Pechmann-Preis beglückwünschen zu dürfen. Ihre beeindruckende Arbeit mit der Sammlung „Die Partei ruft“, die die Geschichte der Stadt Leutershausen während der NS-Zeit aufarbeitet, wurde mit folgenden Worten gewürdigt: „Die Projektgruppe wird für ihre umfangreiche Quellen- und Materialsammlung zur Geschichte der Stadt Leutershausen ausgezeichnet.“

Wir sind dankbar und stolz auf das hervorragende Ergebnis dieser Zusammenarbeit, das einen wertvollen Beitrag zur Erinnerungskultur unserer Gemeinde leistet. Wir freuen uns zudem auf den angekündigten weiteren Band, der diese wertvolle Arbeit fortsetzen und der Bevölkerung zugänglich machen wird.



Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Ehepaare

Liebe Ehepaare,
am Sonntag, den 16. Februar 2025, um 9.30 Uhr, möchten wir euch ganz herzlich zu einem besonderen Gottesdienst einladen! Dieser Gottesdienst steht im Zeichen der MarriageWeek – einer Woche, in der wir die Ehe feiern und gemeinsam wertvolle Momente schaffen.

Der Gottesdienst lädt dazu ein, sich an das Eheversprechen zu erinnern und sich neu aneinander zu freuen.

Außerdem werdet ihr einen besonderen Segen empfangen und wir werden ein gemeinsames Gebet mit allen Ehepaaren sprechen.

Egal, ob frisch verheiratet oder mit vielen gemeinsamen Jahren – alle sind herzlich willkommen, die Liebe zu feiern und sich neu inspirieren zu lassen. Auch Jubiläen sind ein wunderbarer Anlass, Dankbarkeit zu teilen.



MarriageWeek
DIE WOCHE DER EHEPAARE

Kommt vorbei und erlebt einen Gottesdienst voller Freude, Zusammenhalt und Liebe.

Wir freuen uns auf euch!

ES IST WIEDER SO WEIT

CHRISTBAUM SAMMEL AKTION

CVJM

DER CVJM LEUTERSHAUSEN SAMMELT AUCH DIESES JAHR WIEDER DIE CHRISTBÄUME IN LEUTERSHAUSEN EIN.

**SAMSTAG, 11. JANUAR 2025
AB 9.00 UHR**

Bitte die Christbäume, wenn möglich am 11.01., vor die Haustüre bzw. an die Straße stellen und ggf. Spenden direkt mit Tüte am Baum befestigen oder einfach überweisen.

Infos zum Spendenzweck und Kontoverbindung unter www.cvjm-leutershausen.de/christbaeume

Kirchenvorstandswahl 2024 - unser gewählter Kirchenvorstand

Thomas Brodwolf
Barbara Riess
Tina Zechner
Michael Schwab
Anita Mayer
Margit Neefischer
Nathalie Loos
Andrea Ebert

Der Kirchenvorstand wird noch zwei weitere Kandidaten berufen.

Wir möchten uns noch einmal bei unseren Kandidatinnen und Kandidaten sowie allen, die bei der Kirchenvorstandswahl 2024 gewählt haben, ganz herzlich bedanken.

Stimm für Kirche

Wir danken....

... den **Diakonievereinen** für ihre Unterstützung.
Durch die finanzielle Unterstützung konnten zwei Projekte realisiert werden.



Vordach an der Tagespflege



Durch ihre Unterstützung konnte ein zusätzlicher Pflegelifter für die Wohnbereiche angeschafft werden.



Allwetterjacken für die Mitarbeitenden der Diakoniestation

... allen **privaten Spendern und Unterstützern.**

Wir gratulieren ...



... Frau **Monika Irbauer** zum 25-jährigen Dienstjubiläum

PRÜFUNDSBEREICH AB 2017

Qualität des ambulanten Pflegedienstes
Diakoniestation Wohnpark am Weiher

Am Stadtweiher 1, 91578 Leutershausen - Tel.: 09823 95400 - Fax: 09823 95402
bew@wohnpark-leutershausen.de - www.wohnpark-leutershausen.de

Prüfungsbereich	Ergebnis
Pflegende Leistungen	1,0 sehr gut
Arzt- und Krankenschwesternleistungen	1,0 sehr gut
Grundpflege und Organisation	1,0 sehr gut
Gesamtergebnis	1,0 sehr gut
Nachrichtliche Besonderegebnisse	1,4 sehr gut
Befähigung der pflegebedürftigen Menschen	1,0 sehr gut

Ergebnis der Qualitätsprüfung: 1,0 sehr gut

16.08.2024

Prüfungsort: 100

Anzahl der in der Prüfung eingesetzten pflegebedürftigen Menschen: 8

Anzahl der pflegebedürftigen Menschen, die an der Befähigung der pflegebedürftigen Menschen teilgenommen haben: 7

... dem **Team der Diakoniestation** für seine hervorragende Leistung bei der Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes.



Der **Wohnpark am Weiher** in Leutershausen ist ein kleines, attraktives, diakonisches Unternehmen. Er ist Träger einer stationären Pflegeeinrichtung, Diakoniestation und Tagespflege. Als etablierte Einrichtung bieten wir Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz, mit vielfältigen Möglichkeiten sich bei uns weiterzuentwickeln.

Zur Verstärkung unserer Teams in der **Diakoniestation** suchen wir **Pflegefachkräfte (m/w/d)** in Teilzeit.
Ansprechpartnerin: Pflegedienstleitung Frau Katarina Brovin, Tel. 09823-954201

- Es erwartet Sie:**
- Ein sicherer Arbeitsplatz in einem etablierten Unternehmen mit einem angenehmen familiären Klima sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach AVR-Diakonie Bayern.
 - Zusatzleistungen nach AVR-Diakonie Bayern, vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und die Möglichkeit sich mit seinen Ideen einzubringen und zu verwirklichen.
 - Ein engagiertes Team, das Hand in Hand arbeitet und sich darauf freut, sich gemeinsam mit Ihnen weiterhin für unsere hohen Qualitäts- und Pflegestandards einzusetzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Wohnpark am Weiher gGmbH, Am Stadtweiher 1, 91578 Leutershausen,
Tel: 09823-9540. E-Mail: brovin@wohnpark-leutershausen.de.

Eine-Welt-Initiative Leutershausen e.V. im Kulturhaus



ES WEIHNACHTET SEHR

FAIR TRADE - MIT GUTEM GEFÜHL GENIESSEN
LECKEREIEN, KAFFEE, TEE, KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR...

Bananen-Schoko-Kuchen

- 3 Eier
- 50 g Rohrzucker *
- 200 g (Raps-) Öl
- 2-3 reife Bananen *
- 1/2 Vanilleschote (auskratzen) *
- 10 ml Milch
- 250 g Dinkelmehl
- 3 Tl Backpulver
- 60 g Kakao *
- 150 g Schokolade (dunkel) *
- 1 Prise Salz
- 1 Tl Zimt *
- 1 Tl Lebkuchengewürz *

Eiern, Zucker und Öl schaumig rühren. Bananen mit der Gabel zerdrücken, mit Vanille und Milch unterrühren. Schokolade grob hacken und zugeben. Mehl, Backpulver, Kakao und Gewürze unterheben.
Kastenform mit Backpapier auslegen und Teig einfüllen.
Bei 180° ca. 60 Min backen.



* Gibt es bei uns im Laden

*Sie würden sich gerne ehrenamtlich in einem netten Team engagieren?
Bei uns können Sie sich ganz nach Ihrem Zeitkontingent einbringen.
Bitte melden Sie sich bei uns im Laden!*

Eine-Welt-Initiative
Ochsenhof 3 | 91578 Leutershausen
EWIL@leutershausen-evangelisch.de
09823 9267647

Öffnungszeiten
Donnerstag 15-18 Uhr
Freitag 15-18 Uhr
Samstag 9-12 Uhr

Bananentermine
Dezember 5. - 7. | 19. - 21.
Januar 16. - 18. | 30. - 1.2.
Februar 13. - 15. | 27. - 1.3.

Vom 23.12.2024 bis 8.1.2025 bleibt der Laden geschlossen.

Gruppen und Kreise

Kindergottesdienst

jeden Sonntag 9.30 Uhr
(außer in den Pfingst- und Sommerferien)
Sigrid Horn ☎ 927356

Kirchenkaffee

2x pro Monat nach dem Gottesdienst

Eltern-Kind-Gruppe

dienstags 9.30 Uhr
Jana Ostertag ☎ 0151/59179006,
Maria Mohr ☎ 0175/11154 47

Kleine Bären

Vorschule - 2. Klasse, Mädchen und Jungen
mittwochs - alle 2 Wochen 15.30 - 17 Uhr
Anna Wiemer-Frank ☎ 0171/5312077 & Team

CVJM Bubenjungchar

3.-6. Klasse
mittwochs 17 - 18.30 Uhr
Gerhard Bauer ☎ 0162/5790205

CVJM Mädchenjungchar

3.-6. Klasse
donnerstags 17 - 18.30 Uhr
Tina Zechner ☎ 0151/51625190, Paula Riess

CVJM-Teens-Treff

Für Mädchen und Jungs
von 12 bis 16 Jahren
dienstags 18 - 19.30 Uhr
Anna Wiemer-Frank
☎ 0171/5312077, Hannes Riess,
Lena Dörr, Jonas Mayer

CVJM-Jugendkreis

freitags ab 20 Uhr
Samuel Mayer ☎ 0151/26799380,
Janna Riess, Miriam und
Simone Neumeier, Bennet Horn

Kirchenchor

donnerstags 19.30 Uhr
Eva Schreiber ☎ 484

Posaunenchor

donnerstags 19.30 Uhr
Stefan Wirth ☎ 926166

Tafel Leutershausen

Emmi Majer ☎ 9249988,
Erika Unger
samstags 14.45 - 15.30 Uhr

Gebetskreis

montags 19.00 Uhr Kirche St. Peter

Hauskreise / Kleingruppen

Fam. Klein, montags ☎ 0170/7709216
Fam. Bächner, mittwochs ☎ 926614
R. + N. Hessenauer, mittwochs ☎ 926888
R. + C. Hessenauer, mittwochs ☎ 924130
S. Horn, mittwochs ☎ 927356
Fam. Hühn, freitags ☎ 7901
Fam. Naser, montags ☎ 926257
Fam. Mohr, dienstags ☎ 8780
W. + U. Müller ☎ 8328
W. + I. Müller, donnerstags ☎ 8034
Fam. Schreiber, montags ☎ 484
Fam. Volkhardt, mittwochs ☎ 349
Jonas Mayer, HK-H7, montags
N.+J. Loos, montags ☎ 0176/97895436

Geburtsbesuchsdienstkreis

jeden 2. Monat
Erika Unger ☎ 1474

Seniorenkreis

dienstags 1 x im Monat
Pfr. Eva Forssman ☎ 09823/248 & Team
Hildegard Strauß

Kirche BuntGemixt

sonntags 1 x im Monat
Pfrin. Eva Forssman ☎ 09823/248 & Team

Sie erreichen uns!

Dekan Rainer Horn
Kirchenplatz 2
☎ 09823/260

Pfarrerinnen Eva Forssman
Kirchenplatz 7
☎ 09823/248

Dekanats- und Gemeindejugend-
referentin
Anna Wiemer-Frank
☎ 0171/5312077

Vertrauensmann Leutershausen
Hans Hausner
Rammersdorfer Str. 10
☎ 09823/1210

Vertrauensmann Jochsberg
Stefan Diezinger
Burgweg 3
☎ 09823/9240340

Dekanats- und Pfarramtsbüro
Doreen Ehrmann, Lena Beck, Kerstin Binder
Badgasse 2
☎ 09823/260

Bürozeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
Mi, Do: 14.00 - 16.30 Uhr
dekanat.leutershausen@elkb.de
www.leutershausen-evangelisch.de

Evang. Kindertagesstätten
„Regenbogen“
Leitung: Daniela Hönig
Am Gasberg 1
☎ 09823/924665-0
kita.regenbogen-leutershausen@elkb.de

„Wirbelwind“
Leitung: Ute Wicker
Sudetenstraße 2
☎ 09823/9262796
kita.wirbelwind-leutershausen@elkb.de

Wohnpark am Weiher
Am Stadtweiher 1
☎ 09823/954-0

Geschäftsführer
Thomas Siegele ☎ 09823/954202

Pflegedienstleitung
Natascha Deißler ☎ 09823/954203

Pfarrer Roland Balzer ☎ 09868/5729

Diakoniestation, Pflegedienstleitung
Katarina Brovin ☎ 09823/954201

Tagespflege
Am Stadtweiher 11
Katrin Simon, Leitung ☎ 09823/9262484

Dorfhelferinnenstation Leutershausen
über das Dekanatsbüro

Konten für Spenden:

Kirchengemeinde Leutersh.: IBAN DE26 7655 0000 0030 2388 02
Kirchengemeinde Jochsberg: IBAN DE83 7655 0000 0030 2435 96
Sparkasse Ansbach, SWIFT-BIC: BYLADEM1ANS

Diakonieverein St. Peter: IBAN DE11 7656 0060 0000 7062 72
Wohnpark Am Weiher: IBAN DE92 7656 0060 0000 0159 20
VR-Bank Mittelfranken Mitte, SWIFT-BIC: GENODEF1ANS

Impressum:
Hg: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Leutershausen,
Badgasse 2, 91578 Leutershausen
Redaktion: D. Ehrmann, S. Diezinger, L. Beck, K. Binder
Pfarrerinnen E. Forssman, Dekan R. Horn (verantwortlich)
Titelbild: S. Diezinger, Dekan R. Horn
Rückseite: Dekan R. Horn

Oder direkt über den Link:



Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März - Mai 2025:
20.1.2025

Herzliche Einladung
zur Eltern-Kind-Gruppe
für Spiele, Spaß & Austausch

Dienstags von 09:30 - 11:00 Uhr
Gemeindehaus, Kirchenplatz 8 in Leutershausen

Bei Fragen meldet euch gerne bei
Jana 0151 59179006 oder Maria 0175 1115447



Lutherhaus

